

Der Wohnungsbau nach dem Krieg

Fortsetzung von der Vorderseite

des Eigenheimes (mit Gartenanlage) und der Kleinfriedung (mit Wirtschaftsteil und Randanlage). Die Anwendung der einzelnen Form bestimmt sich nach der Lage des Baugrundes.

b) Gliederung der Wohnung.

Bei der Planung von Wohnungsbauten in den ersten fünf Jahren nach dem Kriege ist von folgender Raumverteilung auszugehen:

a) 80 q. m. der neuen Wohnungen enthalten eine geräumige Wohnfläche und drei Schlafzimmer, außerdem einen Duschraum mit getrenntem Abort, Wohnküche in zwei- und mehrteiligen Bauten erhalten zusätzlich einen Balkon.

b) 10 q. m. der neuen Wohnungen sollen einen Raum mehr und 10 q. m. einen Raum weniger erhalten.

c) Außerdem soll in allen Fällen ein Speise- und Abstellraum vorgesehen werden.

Bei der Planung von neuen Städten oder von Großbauvorhaben, die das Gefüge einer Gemeinde von Grund auf ändern, kann mit Zustimmung des Reichskommissars von den Verhältniszahlen abgewichen werden.

c) Größe der Räume.

Die Räume bzw. die Wohnungen sollen folgende Mindestmaße nicht unterschreiten:

a) Dreizimmerwohnung einschließlich Wohnfläche

ein Wohnzimmer 22 qm

ein Elternschlafzimmer 16 qm

ein weiteres Schlafzimmer 10 qm

ein Duschraum mit getrenntem Abort 5 qm

ein Flur 6 qm

ein Balkon 3 qm

62 qm

b) Zweizimmerwohnung einschl. Wohnfläche

ein Wohnzimmer 24 qm

ein Elternschlafzimmer 16 qm

zwei Schlafzimmer je 10 qm = 20 qm

ein Duschraum mit getrenntem Abort 5 qm

ein Flur 6 qm

ein Balkon 3 qm

74 qm

c) Einzimmerwohnung einschl. Wohnfläche

ein Wohnzimmer 26 qm

ein Elternschlafzimmer 16 qm

drei weitere Schlafzimmer mit je 10 qm = 30 qm

ein Duschraum mit getrenntem Abort 5 qm

ein Flur 6 qm

ein Balkon 3 qm

80 qm

Geringfügige Abweichungen sind zulässig, sofern die

Befriedigung des Grundbedürfnisses sichergestellt

ist. d) Berücksichtigung der Luftkriegserfahrungen.

Die aus dem Luftkrieg gewonnenen Erfahrungen

sind bei der Standortwahl der Wohnstätten, bei der

Bebauungsart, bei der Konstruktionsweise und bei

der Anlage von Luftschutzräumen zu berücksichtigen. So

muß die Bauweise der Wohnhäuser so beschaffen

sein, daß sie bei Bombenbeschädigungen in der

Einrichtung der Räume und in der Ausstattung

keine Beeinträchtigung der Wohnqualität

erleidet. VIII. Normung und Rationalisierung

Eine Verbilligung der Herstellungskosten der

Wohnung muß mit allen Mitteln erreicht werden, ohne

daß dadurch die architektonische Gestaltung

beeinträchtigt wird.

Es sind daher für die Wohnungsgrößen Grundrisse zu entwickeln und vorläufig für die Dauer von fünf Jahren für verbindlich zu erklären. Darüber hinaus sind die Größengrenzen, die Wandhöhen und die Konstruktionsarten für Dächer, Decken und Treppenhäuser einheitlich festzulegen.

Die eingebauten Teile der Wohnungseinrichtungen sowie die Fenster und Türen sind weitestgehend zu normen. Die Arbeiten an der Baustelle sind zu mechanisieren mit dem Ziel, die Handarbeit so weit wie möglich auszuschalten.

Es sind Methoden zu suchen und in größeren Betrieben praktisch zu erproben, die in absehbarer Zeit zu einer wesentlichen Vereinfachung und Beschleunigung der Arbeiten am Bau führen.

IX. Bautechnische Voraussetzungen

Die bautechnischen Voraussetzungen für die

Durchführung des Wohnungsbauprogrammes regelt der

Generalkommissar für die Regelung der Bauwirtschaft. Er bestimmt den Einsatz von Baustoffen und

Arbeitskräften für das jeweilige Bauprogramm, bezüglich

des Arbeitsaufwandes im Einvernehmen mit dem Reichs-

arbeitsminister.

Für die Bereitstellung der notwendigen Baustoffe ist

schon jetzt eine Ausweitung der Produktionsstätten zu

betreiben. Daneben ist die Herstellung neuer geeigneter

Baustoffe zu entwickeln.

X. Verfahrensvereinfachung

Die auf dem Gebiet des Wohnungsbaues geltenden

Vorschriften werden im Sinne dieses Gesetzes durch ein

Gesetz über den neuen deutschen Wohnungsbau für das

gesamte Reich vereinheitlicht und vereinfacht.

XI. Bauwirtschaftliche Voraussetzungen

Für die gezielte Lenkung des Wohnungs-

baues und seine Steuerung im Rahmen des gesamten

Bauwesens in den Jahren nach dem Kriege ist als

Bauwirtschaftskommission eine Kommission zu bilden, die

den Reichsminister des Innern zu bestimmten staatlichen

Verwaltungsstellen und können im Rahmen der Gesetz-

gebung nach Maßgabe der ihnen von den obersten Reichs-

behörden erteilten Weisungen allen unmittelbar oder

mittelbar mit dem Wohnungsbau befaßten Behörden

des Bauwesens Anordnungen geben.

Somit auf Grund des Gesetzes über die Reorga-

nisation deutscher Städte besondere Beauftragte berufen

werden, die die Durchführung des Wohnungsbauprogrammes in

der Reichshauptstadt Berlin abstimmt dem Generalkom-

missar für die Reichshauptstadt nach Maßgabe näherer

Regelung.

XII. Übergangsbestimmungen

Die Bestimmungen dieses Gesetzes gelten nicht für

die auf der Baustelle begonnene sozialen Bauvorhaben.

Die in der Planung und Finanzierung abgeschlossenen

Bauvorhaben können nach den bisherigen Bestim-

mungen durchgeführt werden, jedoch mit der Einschrän-

kung, daß die Zahl der Klein- und Kleinstwohnungen in

einer Gemeinde 20 v. H. der für das erste Woh-

nungsjahr vorgesehenen Wohnungen nicht übersteigt.

XIII. Der Reichskommissar erläßt im Einvernehmen mit

den beteiligten obersten Reichsbehörden die zur Durch-

führung und Ergänzung dieses Gesetzes erforderlichen Rechts- und Verwaltungsvorschriften. Auf Grund dieses Gesetzes hat der Führer den Reichskommissar für die NSDAP und Leiter der Deutschen Arbeitsfront, Dr. Robert Ley, zum Reichskommissar für den sozialen Wohnungsbau bestellt.

XX. Wehrpflichtige im Luftschutz

Erweiterung der bisherigen Vorschriften

Berlin, 18. November.

Der Reichsminister der Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Luftwaffe gibt bekannt:

Entgegen den bisherigen Vorschriften können in Zu-

kunft auch Personen, die der allgemeinen Wehr-

pflicht unterliegen oder für andere Zwecke der

Kriegführung benötigt werden, zur Dienstleistung im

Selbstschutz, insbesondere zur Übernahme des

Ambtes eines Luftschutzwartes verpflichtet werden. Dar-

über hinaus wird erwartet, daß alle Männer, die zur

Zeit in der Heimat tätig sind, sich freiwillig für dieses Amt

zur Verfügung stellen, auch dann, wenn sie durch ihren Beruf

in der Luftwaffe beschäftigt sind. Es ist Ehren-

pflicht der Männer, daß sie bei den Frauen, die

bisher vielfach in NS-Berufen bestimmt worden sind,

dieses schwierige und wichtige Amt übernehmen.

XXI. Bomben auf Korsu und Kreta

Eine ganze feindliche Kavallerieformation vernichtet

Rom, 18. November.

Am gestrigen Tage wurde ein Teil der Kavallerie-

formationen der griechischen Front in der Zone von

Korsu durch eine ganze feindliche Kavallerieformation

vernichtet.

Unsere Luftwaffe hat in enger Zusammenarbeit mit

den Truppen in den Abschnitten von Kalabrien und

Kreta bei heftigen und wiederholten Bombenangriffen

Brücken und Verbindungsstraßen unterbrochen.

XXII. Französische Truppen im Internierungslager

Von unserem ständigen Vertreter

osch, Bern, 19. November.

Wie aus einer Mitteilung des britischen Nachrichten-

büros hervorgeht, haben sich die französischen

Truppenabteilungen der Kolonie Gabon, soweit sie von

der Gabelle umgeben wurden, keineswegs geschlossen

ihren britischen Handlangern unterstellt. Ein Teil der

Truppen, die Vireville und Port Gentil hielten, wurden

besonders in einem streng überwachten Internie-

rungslager gebracht.

XXIII. Dr. Goebbels in Nürnberg

Unser Volksheer — das beste militärische Instrument der Welt

Nürnberg, 18. November.

Reichspropagandaleiter Dr. Goebbels nahm

am gestrigen Tag an der Sitzung der Reichspropa-

ganda in Nürnberg am Montagmorgen teil. Am Anfang

des Besprechungsabends sprach Dr. Goebbels über

den Appell der Reichspropaganda an die deutsche

Bevölkerung und die Parteigenossen einen Überblick

über die politische und militärische Lage sowie die Aus-

richtung für die künftige Arbeit zu geben.

Reichsminister Dr. Goebbels gab zu Beginn seiner

großen Rede einen Überblick über Deutschlands politi-

sche und militärische Lage in diesem Jahr. Immer

wieder von neuem hat sich bestätigt, daß die deutsche

Bevölkerung die größten Opfer gebracht hat, während

die feindliche Seite die Vorteile davontrug.

Die großen Siege der Wehrmacht, so habe Dr. Goeb-

bels betont, hätten dem deutschen Volk den Beweis dafür

gegeben, daß unser Volk das Beste aus der Lage zu

machen vermag. Das beste militärische Instrument der Welt

des Reiches, die allen unter dem Banner der Wehrmacht

handels aus der Hand genommen habe. Seit den

Tagen der ständischen Schlachten und der Siege in

Colmar und Burgund wisse das deutsche Volk, daß

es im Führer das Genie des Staatsmannes und

des Feldherrn vereine.

Eins aber habe Deutschland in diesem Jahre großer

Erfolge gelaufen: Auf den Tag zu warten,

daß die deutsche Bevölkerung die Wehrmacht

in der Lage sieht, die Wehrmacht zu vernichten.

Der Führer habe nach dem Grundgesetz: Lange Vor-

berichtungen über die Lage der Wehrmacht. Sein

Reichsbefehl ergehe nicht nur in sich selbst, sondern

in der Wehrmacht selbst. Das deutsche Volk sei

mit einem Minimum an Verlust von Menschenleben

erfolgreich.

Das deutsche Volk wisse aus der Geschichte, daß

ererbte Feinde nicht nur durch einen Schlag

besiegt werden können. Auch der Kampf der Wehrmacht

hat seine Opfer und Strapazen, Mühsal und Härte

in jedem Mann im Braumund und zwar viele Jahre

hindurch verlangt. Auch der Kampf um die endgültige

Freiheit des deutschen Volkes und die Befreiung Europas

von der englischen Besatzungsmacht fordere von den

deutschen Volk den letzten Einsatz. Ein Wehrkrieger

ererbte Widerstand von der Wehrmacht der Geschichte

aus. Die bisherige Auseinandersetzung zwischen

Deutschland und England sei ein Kampf um die Zukunft der Welt. Der Kampf um die Zukunft der Welt sei ein Kampf um die Zukunft der Welt. Der Kampf um die Zukunft der Welt sei ein Kampf um die Zukunft der Welt.

Ein feindliches Flugzeug vom Typus Dornier Do 17

ist in der Nähe von Stettin abgeschossen worden. Es

aus einem Offizier und einem Unteroffizier bestehende

Besatzung wurde gefangen genommen. Unsere Flugzeuge

haben die feindlichen Flugzeuge Suda (Kreta) und

Alexandria (Ägypten) bombardiert und im In-

nen des Hafens von Alexandria ein Schiff getroffen.

Ein feindlicher Kreuzer vom Typus Dornier Do 17

wurde in der Nähe von Stettin abgeschossen. Ein

unserer Flugzeuge beim Hafenausgang von

Alexandria mit Torpedos getroffen.

In Nordafrika haben unsere Flugzeuge Jut-el-

Deba und Matruh bombardiert. Feindliche Flug-

zeuge haben Bomben auf Benghali geworfen, wobei

eine Frau und ein Kind getötet und sechs Personen

verwundet wurden, darunter zwei Frauen und ein Kind.

Außerdem wurde ein Wohnhaus zerstört. Ein

angefallener Feind wurde getötet.

Ein feindlicher Kreuzer hat in Italienisch-Ost-

afrika versucht, den Hafen von Mogadischio zu

bombardieren. Von dem Kreuzer unserer Küsten-

geschütze, entfernte sich der Feind. Ein feindlicher

Flugzeug wurde abgeschossen. Ein feindlicher

Flugzeug wurde abgeschossen. Ein feindlicher

Flugzeug wurde abgeschossen. Ein feindlicher

Flugzeug wurde abgeschossen. Ein feindlicher

Flugzeug wurde abgeschossen. Ein feindlicher

Flugzeug wurde abgeschossen. Ein feindlicher

Flugzeug wurde abgeschossen. Ein feindlicher

Flugzeug wurde abgeschossen. Ein feindlicher

Flugzeug wurde abgeschossen. Ein feindlicher

Flugzeug wurde abgeschossen. Ein feindlicher

Flugzeug wurde abgeschossen. Ein feindlicher

Flugzeug wurde abgeschossen. Ein feindlicher

Flugzeug wurde abgeschossen. Ein feindlicher

Flugzeug wurde abgeschossen. Ein feindlicher

Flugzeug wurde abgeschossen. Ein feindlicher

Flugzeug wurde abgeschossen. Ein feindlicher

Flugzeug wurde abgeschossen. Ein feindlicher

Flugzeug wurde abgeschossen. Ein feindlicher

Flugzeug wurde abgeschossen. Ein feindlicher

Flugzeug wurde abgeschossen. Ein feindlicher

Flugzeug wurde abgeschossen. Ein feindlicher

Flugzeug wurde abgeschossen. Ein feindlicher

Flugzeug wurde abgeschossen. Ein feindlicher

Flugzeug wurde abgeschossen. Ein feindlicher

Flugzeug wurde abgeschossen. Ein feindlicher

Flugzeug wurde abgeschossen. Ein feindlicher

Flugzeug wurde abgeschossen. Ein feindlicher

Flugzeug wurde abgeschossen. Ein feindlicher

Flugzeug wurde abgeschossen. Ein feindlicher

Flugzeug wurde abgeschossen. Ein feindlicher

Flugzeug wurde abgeschossen. Ein feindlicher

Flugzeug wurde abgeschossen. Ein feindlicher

Flugzeug wurde abgeschossen. Ein feindlicher

Flugzeug wurde abgeschossen. Ein feindlicher

Flugzeug wurde abgeschossen. Ein feindlicher

Flugzeug wurde abgeschossen. Ein feindlicher

Flugzeug wurde abgeschossen. Ein feindlicher

Flugzeug wurde abgeschossen. Ein feindlicher

Flugzeug wurde abgeschossen. Ein feindlicher

Flugzeug wurde abgeschossen. Ein feindlicher

Flugzeug wurde abgeschossen. Ein feindlicher

Flugzeug wurde abgeschossen. Ein feindlicher

Flugzeug wurde abgeschossen. Ein feindlicher

Flugzeug wurde abgeschossen. Ein feindlicher

Flugzeug wurde abgeschossen. Ein feindlicher

Flugzeug wurde abgeschossen. Ein feindlicher

Flugzeug wurde abgeschossen. Ein feindlicher

Flugzeug wurde abgeschossen. Ein feindlicher

Flugzeug wurde abgeschossen. Ein feindlicher

Flugzeug wurde abgeschossen. Ein feindlicher

Flugzeug wurde abgeschossen. Ein feindlicher

Flugzeug wurde abgeschossen. Ein feindlicher

Flugzeug wurde abgeschossen. Ein feindlicher

Flugzeug wurde abgeschossen. Ein feindlicher

Flugzeug wurde abgeschossen. Ein feindlicher

Flugzeug wurde abgeschossen. Ein feindlicher

Flugzeug wurde abgeschossen. Ein feindlicher

Flugzeug wurde abgeschossen. Ein feindlicher

Flugzeug wurde abgeschossen. Ein feindlicher

Flugzeug wurde abgeschossen. Ein feindlicher

Flugzeug wurde abgeschossen. Ein feindlicher

Flugzeug wurde abgeschossen. Ein feindlicher

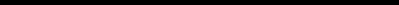
Flugzeug wurde abgeschossen. Ein feindlicher

Flugzeug wurde abgeschossen. Ein feindlicher

Flugzeug wurde abgeschossen. Ein feindlicher

Flugzeug wurde abgeschossen. Ein feindlicher

1940/41



Konzerth
Täglich ab 19
Sonntags ab 15

Hausmusik um Franz Schubert

Zum Tage der deutschen Hausmusik am 19. November 1940, seinem 112. Todestag

Die Geschichte der Schubertschen Musik ist eine Geschichte der Hausmusik in Wien zu Beginn des 19. Jahrhunderts. In keinem anderen Leben eines deutschen Meisters ist der Zusammenhang mit den Kräften, die aus diesem Boden fröhen, so überzeugend und eindeutig, wie in dem des Wieners Franz Seraph Peter Schubert, der mit zweiunddreißig Jahren starb — nicht als ein „berühmter“ oder „hochgeachteter“ Mann, sondern als einer, dessen Namen in Wien und Österreich alle diejenigen kannten, die Musik liebten und sie in ihrem Hause pflegten. Und das waren nicht wenige!

Wenn wir an die Kindheit dieses Genies denken, so erhebt vor unserm inneren Auge das behagliche Biedermeiermilieu eines vielköpfigen Lehrershaushaltes. Franz Theodor Schubert, der Vater, verfügt nur über recht bescheidene Mittel, hat aber doch für alle seine Kinder ein Instrument bereithalten können; auch Musikunterricht haben sie genossen. Franz, das zwölfte von vierzehn Kindern, lernt nach kurzer Vorbereitungszeit durch den Vater bei dem Chorregenten Holzner von der Lythaler Platzstraße, wo man Orgel spielt und mit Geige und Bratsche umgibt; er kann auch bald die Kirchenorgel spielen und mit seiner hübschen Sopranstimme die schwierigsten Stellen vom Blatt singen. Deshalb wird er, gelegentlich einer Barock-, als „musikalischer Talent“ in das Hofkapellkonzert aufgenommen. Es beginnt für den Elftjährigen ein schweres und gleich herrliches Leben: schwer, weil er fort muß aus dem Kreis der Geschwister, von Mutter und Vater, an denen das weiche, vertraute Kind mit jählicher Wende hängt; herrlich, weil von nun an die Musik ganz in den Mittelpunkt seines kleinen Lebens tritt, das ihn so obnein gewiebt ist. Kommt Franz nach Hause zu Besuch, so wird dort ebenfalls musiziert. Man spielt Streichquartett, wobei Haupt und Mozart im Mittelpunkt stehen; mit dreizehn Jahren ist der Knabe weit genug, um selber Stücke für diese häusliche Gemeinschaft zu komponieren, obwohl er noch keinen Kompositionsunterricht genossen hat. Ist es zu verwundern? Dieses hochbegabte Kind, dem die Musik im Blut fließt, hat von früh an nur gute und wertvolle Musik gehört; zuerst im häuslichen Kreise, dann als Sänger der Hofkapelle, in der er erst Sopran, später, kurz vor dem Stimmwechsel, Altpartien übernimmt, und schließlich im Hausorchester des Konvikts, dessen Führung ihm der damals schon zuweilen anvertraut wird.

Welche Werke hat Franz Schubert bei diesen Musikübungen wohl kennen gelernt? Die wichtigsten der damals bekannten Stücke von Haydn und Mozart, Simonian und Opernouvertüren, stellen jedenfalls den Grundstock dar; dazu gesellen sich Dramen von Haydn, die Sängerknaben unter der strengen Leitung von Vogler, Weigl und Reuß, die sie im Konviktsorchester spielen, und schließlich in späteren Jahren auch bereits Beethovens Werke; wahrscheinlich keine ersten, sondern leicht auch dies oder jenes von den ersten Kammermusikwerken. Welche Welt für den ahnungslos jugendlichen Geist dieses Knaben! Er beginnt um diese Zeit seine ersten Gefühle zu schreiben, vorläufig noch getreue Nachahmungen des Schwabes Hummel, dessen „Vier und kleine Balladen“ er mit Begeisterung studiert, um brochenen Stimme zu singen. Denn immer ist es die Schaffung und Neuerung, die er sucht, für die er frei, aus dem Konvikt heraustritt und später der freundschaftlichen Stern über Schuberts äußerlich so engem Leben, ist schon während seiner Schuljahre der wichtigste Bezugspunkt für den jungen Musiker. Es sind die besten Wiener Köpfe des Biedermeiers, die sich im Laufe der Jahre um Schubert sammeln, angezogen von seinen liebenswerten Wesen ebenso, wie von seiner tieferen, freudigen Musik. Wir finden dort junge, hoffnungsvolle Talente wie Bauriedel, Mayrhofer, später auch Grillparzer; von Malern Kupelwieser, Rieder und den hübschen jungen Schwind, Musikenthusiasten wie Josef von Spaun und die berühmte Familie Sonnleithner — und auch die Blüte der Wiener Frauen fehlt nicht in diesem Kreis. Die grundmusikalischen und hübschen Grillparzer herstellen, ferner die anmutige Burgschauspielerin Sophie Müller, bei der so manches Schubertsche Lied zum erstenmal erklang und rührenden Widerhall fand in ihrem Zangbuch. Überhaupt kamen seit alle wesentlichen Berührungspunkte Schuberts Menschen und Kunstler aus dem großen Kreis dieser Freunde, mit denen er „Hausmusik“ pflegte! Josef von Spaun verdankt wir die feinfühligste Schilderung von der Entstehung des „Erlkönigs“, er schreibt: „An einem Nachmittage ging ich mit Mayrhofer zu Schubert, der damals bei seinem Vater am Himmelstorgstrasse wohnte. Wir fanden Schubert ganz glücklich, den Erlkönig aus dem Buche laut lesend. Er ging mehrmals mit dem Buche auf und ab, plötzlich legte er sich, und in der kürzesten Zeit, so schnell man nur schreiben kann, fand die herrliche Ballade auf dem Papier. Wir liefen damit, da Schubert kein Klavier besaß, in das Konvikt und dort

wurde der Erlkönig noch denselben Abend gefungen und mit Begeisterung aufgenommen.“ Anna Fröhlich, Gesangslehrerin am Konservatorium, erzählt in ihrer unbefangenen, lebendigen Art, wie es zur Komposition des schönen Ständchens „Jägernd lebe“ für Solo und Frauenchor kam, das die einzigartige Verbindung von Schuberts und Grillparzers Namen auf dem Titelblatt trägt: „So oft ein Namens- oder Geburtsfest der Gosmar (eine ihrer Schülerinnen) nahe war, bin ich allemal zu Grillparzer gegangen und habe ihn gebeten, etwas zu der Gelegenheit zu machen, und so habe ich es auch einmal wieder getan, als ihr Geburtsfest bevorstand. In ein paar Tagen gab er mir das Ständchen „Jägernd lebe“, und wie dann der Schubert zu uns gekommen ist, habe ich ihm gesagt: Sie, Schubert, Sie müssen mir das in Musik setzen. Er: Nun, geben Sie einmal her. Aus Klavier gelacht, rief er ein über das andere Mal aus: aber, wie das schon ist — das ist schön! Er sah eine Weile auf das Blatt und sagte endlich: So, es ist fertig, ich hab's schon. Und wirklich, schon am dritten Tage hat er mir's fertig gebracht. Ich hatte meine Schülerinnen in drei Wagen nach Döbling, wo die Gosmar wohnte, geführt, das Klavier heimlich unter ihr Gartenfenster tragen lassen und Schubert eingeladen. Er war aber nicht gekommen. Am nächsten Tage, als ich ihn fragte, warum er ausgeblieben, entschuldigte er sich: Ach, ja, ich habe darauf ganz vergessen!“

Was war solche herrliche Musik anderes, als Hausmusik, ganz einfache „Gebrauchsmusik“; für eine bestimmte Gelegenheit gedacht für bestimmte Belegungen, Stimmungsmomente, im kleinen Kreis der teilnehmenden Freunde erprobt? — Es stimmt nachdenklich, es berührt diese Schullehrer, Beamtenhelfer, diese Studenten und angehenden Dichter oder Maler, sie lebten in der Musik ihrer Zeit; sie kannten die Kompositionen von Haydn und Mozart, deren Tod jenseit in ihre Kinderjahre gefallen war, bis ins letzte; Beethovens und Schuberts Werke, die jenseit ihrer noch unentwickelten Zeitspannen also, waren ihr tägliches Brot! Mit einer erstaunlichen Sicherheit des Urteils erfahrene sie in der Nähe und überblickenden Form dieser Musik den einzigartigen Gehalt. Sie mühten sich aber nicht nur als Hörer um solche Erkenntnis und solches Verstehen, sie gingen dem auch am Klavier, hinter den Quartettstühlen, als Solo- und Chorführer nach; sie kopierten selber die neuen Noten, verteilten sich in ihre Schöneheiten, schrieben einander Briefe darüber, kurz: sie lebten in der Zeit ihrer Zeit! Man hätte dem nicht entgegen, diese als ihr ruhiger, behaglicher, eben „biedermeierlicher“ als die Freude gemeint — Als Schuberts Genie erwachte, als der Vater Franz Theodor seine Kinder und deren Freunde in regelmäßigen Musikabenden um sich sammelte, da hatte Wien gerade die Belagerung und Befreiung durch Napoleon hinter sich; die Folgen der französischen Besatzung machten sich in Form von Lebensmittelmangel, Arbeitslosigkeit und Geldverknappung bemerkbar; und von der äußerlich glänzenden Zeit des Wiener Kongress bis in die 40er Jahre hinein schwebte politische Unruhe und Unzufriedenheit hinter der strengen Fassade des biedermeierlichen „Erfstums“. Um so inniger wandten sich die damals Lebenden den Quellen des Deutstums zu, wie es ihnen aus Märchen, Sage, Musik und Dichtung entgegenströmte. Der Kreis um Schubert war nicht einseitig; neben die musikalischen Werke — Schubertschen — traten „Leitungen“ moderner Werke — Schubert mag auf diese Weise seine Kenntnis romanischer Dichtungen erweitert haben — und jene bescheidenen „Wortleichen“ benannten Festschichten, die ihren Klang wiederum von Schuberts Musik empfangen. Denn der junge Meister dürfte sich nicht zu schade, um den ewig verlebten Freunden tun, dem die herrlichsten Vögel und „Deutschen“ vorzumalprovozieren.

Aber nicht nur die Freunde haben um ihm Unschätbares empfangen! Aus dem stillen, privaten, aber ungeheuer intensiven Geistesleben dieses Kreises ist Schubert jugeltrant, was er als Material brauchte: mannigfaltige Anregungen, Dichtungen, Liebeslieder vor allem — einem großen Teil seiner Kompositionen liegen Verse der Freunde zugrunde — als Wesentliches aber: der dem Künstler so notwendige Widerhall, das Miterleben



Mutter spielt vor (Scherl-M.)

seines inneren Ringens! Täglich fast konnte er seine Lieber, Klavierstücke und Kammermusikwerke erproben, umgestalten und erneut zur Diskussion stellen; er brauchte nur zwei Straßen weit, nur um die Ecke zu gehen, dann fand er ein Forum für seine Werke, fand Anerkennung und Verständnis — aber auch Kritik und türen Rat. Äußerlich mag sein Leben ärmlich gewesen sein; innerlich war es unendlich reich. Er wußte, wofür er schuf, er brauchte nicht zu befürchten, seine Werke könnten vergessen, seine Werke falsch wiedergegeben werden. Hunderte von Menschen fangen sie schon, als er noch lebte, hatten sie von ihm selber gehört, mit ihm

musiziert und empfanden sie als Ausdruck ihrer eigenen geistigen Welt, ihres Erlebens. Wenn wir, denen die Musik am Herzen liegt, zum Tage der deutschen Hausmusik am 19. November 1940 einen Wunsch haben, so ist es der: möge das Beispiel der „Schubertianer“ in unserer Zeit nachwirken, möge der Sinn für die unerfahlichen geistigen Güter, die in der Hausmusik verborgen liegen, zu neuer Blüte gelangen und eine lebendige Bereitschaft, eine kraftvolle, dem Schaffen unserer Gegenwart verpflichtete musikalische Kultur hervorruhen!

Karla Höcker

Das Wunder eines Liedes

Von Max Jungnickel

Sticht auf der Wiese ein Kind. Ein zwölfjähriges Bauernmädchen. Es hat und singt ein Volkslied. Ein kleines, schlichtes Volkslied, das wie eine Wiesenblume anmutet, wie ein Grasblum.

Und wie das Kind singt, hat es auf einmal etwas Hilflozes und Weiches. Es ist, als ob das Lied durch das Kind singt. Die tiefblauen Augen werden ganz groß und rund. Die Kinderfäule schwingt auf den Flügeln des Liedes traumhaft dahin. Das Lied tröstet sich unermesslich durch das Menschengeschäft aus.

Und das Kind lächelt. Es ist kein einfaches Lächeln. Es ist dieses Lächeln. So wie der Fall einer garben

Ich habe auf einmal den Wunsch: mein Ohr an das singende Kinderherz zu legen. Vielleicht könnte ich dann den Brumen rauschen hören, in denen sich Worte und Melodien unarmen und loslassen und aufsteigen. Dann ist's mir wieder, als habe das Kind eine Sonne in der Brust. Mond und Sterne und Regenbogen strömen ihr aus Augen und Kehle. Und nun stehe ich laufend unter diesem hingelungenen Mond, unter diesen hingelungenen Sternen und Regenbogen.

Wunderbar: ein Kind singt, singt auf einer Wiese stehend. Weiter nichts. Und doch so unendlich viel. Als fänge die Schönheit und das Wunder eines ganzen Volkes.

Und ihr, wie von einer Felsenhand hochgehalten, schwebt der Mond. Es wehte ein zager Wind und bewegte die Haare der kleinen Fingern, als ob er einen jungen Baum anrühre. Eine blonde Glut glänzte. Am Rand der Wiese bemerkte ich eine alte, feine alte Frau. Vielleicht die Urmutter des Kindes. Wie ein dann wieder, als fäße auf ihr das Kinderherz wie ein Vogel und fange ihr ohne Ende vor, was Jugend ist und Sehnsucht und Himmel und Leben.

Ein einfaches, ein ganz schlichtes Lied. Und doch ein so großes, andächtiges Wunder.

Vom Sinn der Kunst

Keine Zeit kann sich herausnehmen, von der Verpflichtung der Kunstpflege entbunden zu sein.

Adolf Hitler

Die Kunst ist eine erhabene und zum Fanatismus verpflichtende Mission. Wer von der Verleugung auserlesen ist, die Seele eines Volkes der Mittel zu enthalten, sie in Tönen klingen oder in Steinen sprechen zu lassen, der leidet unter der Gewalt des allmächtigen, ihn beherrschenden Zwanges, der wird seine Sprache reden, auch wenn die Mittel ihm nicht verbleiben oder verbleiben will, wird lieber jede Not auf sich nehmen, als auch nur einmal dem Stern unter zu werden, der ihn innerlich leitet.

Adolf Hitler

Ein gutes Lied aus vollem Menschenherzen hat eine stille, wunderbare Kraft, und wenn der Friede in den Tönen flüster, kommt auch der Friede in die wunde Brust.

Theodor Körner

Wirklich kennen lernt man nur die musikalischen Werke, die man entweder spielt oder die man wiederholt zu hören Gelegenheit hat. Beides kann sich der

leisten, der in seinem Hause musiziert und musizieren läßt.

Peter Raabe

Wer Musik nicht liebt, verdient nicht ein Mensch genannt zu werden; wer sie liebt, ist ein halber Mensch, wer sie über treibt, der ist ein ganzer Mensch.

Goethe

Ich hatte einmal angefangen, wöchentlicher eine kleine Singmusik bei mir zu geben. Zu diesem Zweck und überhaupt wurde mir's lieb sein, wenn Sie mir die meisten Partituren, die Sie haben, wie z. B. Mozarts Requiem usw., Haydns Messen, überhaupt alles von Partituren, die von Haydn, Mozart, Johann Sebastian Bach, Emanuel usw. nach und nach schicken. Von Emanuel Bachs Klavierwerken habe ich nur einige Sachen, und doch müssen einige jedem wahren Künstler genügt nicht allein zum hohen Genuß, sondern auch zum Studium dienen, und mein größtes Vergnügen ist es, Werke, die ich nie oder nur selten gesehen, bei einigen wahren Kunstfreunden zu spielen.

Ludwig v. Beethoven, Brief an Breitkopf u. Härtel

TAG * DER * DEUTSCHEN * Hausmusik

Flügel - Pianoforte Harmoniums

kaufen Sie seit über 100 Jahren im

Pianohaus Niemann

Münster i. W. Rothenburg 22

Hans Kiesel

Die anerkannt bewährte Musikalien- und Instrumentenhandlung

Münster, Drubbel 4 (gegenüber Buschmann)

Westfälische Schule für Musik

Neubrückstr. 64 Direktor: Werner Göhre

Konservatorium Volksmusikabteilung Seminar für Musikpflege Hausmusikpflege

Gründliche Ausbildung in allen Zweigen der Musik für Berufs- und Laienmusiker

F. Heilmann

Münster, Geiststraße 41 Fernruf 23217

Gelernter Klavierbauer, -Stimmungen, sowie sämtl. Reparaturen an Pianoflügen und Harmoniums. Bestenricht. Reparaturwerkstatt

Pianos - Flügel

neue und gepolte erstklassige Marken:

Blüthner-Flügel Zeiliter & Winkelmann Kaps & Duysen

Pianohaus Hans Schwabe

Münster i. W. Engelstraße-Ecke Windthorststraße

Ruf 21291

Klavier

Große Auswahl, mäßige Preise! Pianofachgeschäft

Dahmen

Martinstraße 10

E. Wendler

38 Jahre Metall-Instrumente

Münster (Westf.) Münster, 19 Telefon 26655

Nachstehende Kräfte empfehlen sich zum Erteilen von Musik- und Gesangunterricht

Maria Böhm Klavier, Münster, Norbertstraße 22	Dr. Hermann Enßlin Klavier, Münster, Moltkestr. 9. Ruf 26273	Hilde Göhre Klavier, Lembold Münster, Goldstraße 15. Ruf 21198	Maria Königkamp staatl. gepr. Lehrerin für Klavier und Theorie Münster, Bernhardstraße 7 I. Ruf 21374
Ria Bring Klavier, Münster, Coerdestr. 68, am Nordplatz	Bernhard Fehige staatl. gepr. Musiklehrer, Klavier, Orgel Münster, Robert-Koch-Straße 12	Clui Hemmen Klavier und Laute, staatl. gepr. Münster, Weseler Straße 53	Trude Liedtke-Epping Gesang, Münster i. W., Schulstraße 3 I
Anton Brockhoff Orgel u. staatl. gepr. Musikl. f. Klavier, Orgel u. Kirchenmusik Münster, Duerstr. 3. Ruf 21072	Katharina Fehige Gesangslehrerin, staatl. gepr. Münster, Hochstraße 21 part. Ruf 26411	Margarethe Henoumont Klavier, Theorie, Münster, Breul 13, Ruf 21118	Grete Ludorf Violine, Kammermusik Münster, Langenstraße 6. Ruf 26866
Brüggemann Musikschule für Violine, Klavier, Theorie u. Orgel Münster, Duerstr. 10. Ruf 21128	Josefa Fehige Klavierlehrerin, staatl. gepr. Münster, Hochstraße 24 part. Ruf 26411	Cäcilie Hesse Klavier, Münster, Coerdestraße 34	Gertrud Nafroth staatl. gepr. Klavierlehrerin Münster, Steinstraße 30
Martha Fismann Klavierlehrerin, staatl. gepr. Münster, West-Weseler-Straße 5. Ruf 26316	Elly Frintrop Klavier, Theorie, Münster, Graefstraße 42	Marianne u. Dr. Arnold Klies Blockflöte, Laute, Gemeinschaftssingen Münster, Zumbrockstraße 4. Ruf 26930	Ferd. Panke Zither, Violine, Gitarre, Akkordeon Münster, Hammer Straße 26
		Eiso Koch staatl. gepr. Klavierlehrerin Münster, Rothenburg 38. Ruf 26675	Elfr. Schneider-Overhoff Gesangslehrerin für Oper, Konzert und Haus Münster, Enkingweg 50 I. Ruf 23598
			Irene Sprinz Klavierlehrerin, Münster, Greverer Straße 50
			Maria Tecke Klavier, volkst. Akkordeon, Laute, od. Gitarre u. Blockflötenspiel, Münster, Breite Gasse 56 II
			Herta Wolf Klavierlehrerin, Münster, Overbergstraße 11
			Martha Wiemann staatl. gepr. Musiklehrerin, Klavier, Münster, Kettelerstraße 53
			Jos. Weltmann staatl. gepr. Musiklehrer, Laute, Blockflöte Münster, Nordplatz 2 I staatl. gepr. Musiklehrer, Laute, Blockflöte
			Toni Westmann staatl. gepr. Klavierlehrerin Münster, Dorotheenstraße 28

Greenwood treibt Illusionsakrobatik

Fünfundzwanzigmal mehr Schaden in Deutschland durch die RAF... Wie die verzweifelnden Kriegsverbrecher das englische Volk hinter Licht führen

Berlin, 18. November.

Mr. Greenwood, der sich bereits als Laborant derartiger Verdienste in der Hege gegen Deutschland erwiesen hatte, daß Churchill ihn mit dem Posten eines Ministers ohne Portfeuille belohnte, beteiligte sich am Sonntag mit einer Rede in Goldfäden an der Illusionsakrobatik, die der englische Volk jeden klaren Blick für die Wirklichkeit rauben soll. Die deutschen Luftangriffe auf Großstädte seien schwerer gewesen, so gibt er zu, — jedoch nicht im Vergleich zu den englischen „Bergrückungsflügen“. Greenwood behauptet dann frech, daß die RAF bei ihren nächtlichen Bombardierungen in Deutschland zugefugt habe, sei 50mal so groß wie der Schaden, den England durch die deutschen Schiffe erlitten habe.

Es ist sinnlos, dieser Redeblüte sachlich etwas entgegenzusetzen zu wollen. Bezeichnend ist nur die Verwerfung der Methode, mit der die Londoner Piloten und ihre Labordamen das englische Volk durch grandiose Illusionen, Erfolgsmärchen und überhöhte Phantasien hinter sich führen. Der verbrecherische Wahnsinn dieser Betrügerläge läßt sie so leicht abgefeimten Mitteln greifen.

Nur durch die grotesksten Lügen vermögen sie das englische Volk bei der Lüge zu halten. Sie müssen Menschen, die die volle Wucht der deutschen Vergeltung kennen gelernt haben — wie j. B. den Besatzmann des Condor Offenders oder Coverters — vorgaukeln, die RAF schlage 50mal härter zu als die deutsche Luftwaffe. Nur mit solchen launigen Illusionen können sie das Regime Churchill seine Ministerstelle noch in Balance halten. Diese Erfindungen werden bekanntlich dann am meisten übertrieben, wenn die Lage der Condor Verbrechenbande am schmerzhaftesten ist, und man kann folglich auch aus Greenwood's Trüben ersehen, wie die letzten deutschen Luftangriffe auf Englands Rüstungsindustrie gewirkt haben müssen.

Wird es nicht diese unausgesprochene Erkenntnis, die den Labordamen Greenwood ausprechen ließ, ihm gehe es nicht darum, in Deutschland Menschen zu töten, sondern die Kampfkraft der Deutschen zu lähmen. Es ist noch nicht lange her, da war man sich in England bewußt, durch die nächtlichen Überfälle auf Wohnviertel,

Bauernhöfe, Kulturstätten, Friedhöfe, Kirchen und Lazarett in Deutschland dessen Kampfkraft niemals lähmen zu können. Da sprach man ganz offen aus, daß man das deutsche Volk austrotten wolle, daß man die RAF so stark machen wolle, um dieses Ziel zu erreichen.

Heute gibt man sich den Anschein — wenigstens für den Augenblick — diese blutigen Pläne beiseite gelassen zu haben und hundert den Engländern vor, die Rüstungsindustrie Deutschlands sei entscheidend getroffen. Das ist so faul wie das andere ehrlich war.

Es wird nicht mehr lange dauern, und das englische Volk sieht ein, wozu dieser Churchill und seine Kumpen

London spricht von „Offensive“

„Daily Mail“ erhofft bessere Ergebnisse — In Wirklichkeit Invasionsangst Hintergründe des Personenwechsels

Von unserem ständigen Vertreter

h. w. Stockholm, 19. November.

Um den personellen Veränderungen in der Leitung der englischen Luftwaffe den peinlichen Geruch der Scheitern und Abwehungen zu nehmen, ludt die englische Propaganda diese Maßnahmen in Fortsetzung einer seit Tagen ausgetretenen Parole als Bestandteil einer bevorstehenden Offensive hinzustellen. (1.) Gleichzeitig mit der Aufstellung eines besonderen Armeebefehlshabers wird, wie schwedische Beobachter in London bekunden, von der englischen Propaganda in allen Tonarten verkündet, daß eine Offensive gegen die von Deutschland besetzten Gebiete geplant oder vielleicht bevorstehe. Die neuen Chefs der englischen Luftwaffe, so wird erklärt, seien Anhänger eines solchen Angriffs und auch die Armee solle sich immer mehr einer offensiven Kriegsführung annehmen.

Die englische Presse übernimmt die zum Export nach Neutradition bestimmten größten Themen von der Möglichkeit einer „englischen Invasion“ für den bausischen Bedarf nur bedingt. Auch der „Daily Telegraph“ folgt

es geführt haben. Dann aber hat auch die Stunde für Churchill und seine Lügenhelfer geschlagen.

„Eiserne Ration“ angegriffen

Rom, 18. November.

Neue englische Einschränkungen und Rationierungen werden von der amerikanischen Presse aus London angegriffen, um — wie j. B. „New York Herald“ meidet — die noch vorhandenen Reserven zu freisetzen.

Diese Reserven können bekanntlich unter der systematisch durchgeführten deutschen Gegenmaßnahme nur noch sehr spärlich ergänzt werden, so daß der tägliche Verbrauch auch bei verstärkter Rationierung nicht mehr aufgefüttert werden kann. Wie eine belagerte Festung lebt England schon seit Wochen sozusagen von seiner „Eiserne Ration“. Nach dem gleichen amerikanischen Blatt soll ferner die Produktion der Verbrauchsgegenstände überhaupt eingestellt werden, um der Kriegsproduktion den Vorrang zu geben.

freilich von „Offensivvorbereitungen auf der ganzen Linie“. Die vorläufige „Times“ dagegen begnügt sich mit der Formulierung, die neuen Ernennungen seien ein Zeichen dafür, daß die englische Luftwaffe „nicht auf ihren Vorkörper“ ausruhen wolle.

Einen ganz anderen Hinweis lieferte die „Daily Mail“. Sie spricht zwar auch von der angeblich bevorstehenden größeren Operation, jedoch begrenzt auf den Nahen Osten. Aber die „Daily Mail“ erklärt gleichzeitig, es handle sich bei der engeren Zusammenarbeit zwischen Luftwaffe und Armee um eine Maßnahme, die bei einer eventuellen Invasion gegen England vielleicht von entscheidender Bedeutung werden könnte. (1.) In Wirklichkeit spielen also, was zweifellos den meisten Umständen besser entspricht, bei den neuen Vereinbarungen in der englischen Kriegsführung die Befürchtungen vor einer deutschen Invasion eine große Rolle. Das wird übrigens bestätigt durch schwedische Meldungen, die aus Anlaß der „Daily-Mail“-Warnung die Möglichkeit einer Überführung der deutschen Kriegsführung nicht von der Hand weisen.

Westfälischer Sportanzeiger

Drei große Aufgaben im Schwimmen

Es sind drei Teilgebiete, auf denen sich die Arbeit der NSR-Schwimmvereine vollzieht: Rhythmischeschwimmen, Breitenarbeit und Leistungsarbeit. Von einer breiten Grundlage aus wird bis zur höchstentwickelten Leistung aufgebaut. Die Grundlage wird dabei von den Schwimmern und Schwimmern gebildet. Es ist daher verständlich, wenn die Vereine der Betreuung der Rhythmischeschwimmer besonderen Wert beilegen und für die Heranbildung geeigneter Leiter für die Rhythmischeschwimmerabteilungen und für die Werbung von Schwimmern sorgen.

Lebendiger Schwimmbetrieb
Im Dienst der Werbung und der schwimmerischen Ausbildung unserer Jugend erfüllen die Vereine eine vollauf wichtige Aufgabe. Unter den verschiedenen Zweigen der Leibesübungen gehört dem Schwimmen besondere Beachtung. Schwimmen ist eine unerlässliche Brauchkunst, die in hervorragender Weise geeignet ist, die körperliche Gesundheit zu erhalten, Willens- und Entschlossenheit, Mut und Angriffswille als wertvolle persönliche Eigenschaften zu fördern. Mit der freischwimmerischen Schwimmweise wird der Mensch mit seinen höheren Aufgaben wach, verpflückt auf der Schwimmer erlt seine volle Kraft, steigert er Energie und Selbstvertrauen, wenn er an Aufgaben herangeht, die Sicherheit und Einfluß erfordern. Er beteiligt sich deshalb in seiner Gemeinschaft am allgemeinen Schwimmbetrieb, der schon höhere Voraussetzungen verlangt. Die Gemeinschaft selbst hat Vorzüge getroffen, diesen Betrieb abwechselnd und lebendig zu gestalten.

Wettkampf — Krönung der Arbeit
An der Werbung härter und reifer geworden, fähig sich der Schwimmer schließlich dort am wohlsten, wo er sich mit anderen im Kampf messen kann. Im Wettkampf liegt er die Krönung seiner Arbeit. Die Gemeinschaft, Kraft und Leistungsfähigkeit im höchsten Maße, bereichern des Elements erproben zu können, beglückt ihn. An wie hohem Maße auch gerade in der Kriegszeit die deutschen Spitzenschwimmer die wettkampferische

Schulung ihrer Mannschaft betrieben haben, zeigt die Großdeutsche Kriegsschwimmmeisterschaft am 13./14. Juli in Berlin und werden die Reichsschwimmwettkämpfe in Leipzig am 16. und 17. November wieder erbringen.

Hockey

Münster — Rheine 1:1

Dieser unentschiedene Ausgang des ersten Punktspiels in der Gruppe Nord entsprach am besten dem Spielverlauf sowohl wie auch dem Kräfteverhältnis. Die Mannschaften waren sich im großen und ganzen gleichwertig. Auf beiden Seiten waren die Hintermannschaften weitaus stärker als die Angriffsreihen, so war die knappe Torausbeute wohl zu verstehen. Die münsterliche Mannschaft brachte natürlich etwas, um sich zusammenzufinden, in der zweiten Hälfte war das Zusammenfinden auch bereits besser. Obwohl es für die meisten Spieler das erste Spiel war, war das Tempo und auch die technische Leistung doch bereits zufriedenstellend. Die Rheiner Elf war stark mit jungen Kräften durchsetzt, die im allgemeinen gut einfügten. Das Endergebnis stand bei dem Wechsel. Münster war zuerst in Führung gegangen, der Ausgleich erfolgte unmittelbar vor der Pause. Unter guter Leitung war es ein ritterliches Spiel.

Unberechtigtes Tragen des Sportabzeichens wird bestraft

Der Einzelrichter beim Amtsgericht Sektin verurteilte einen Angeklagten aus Sektin wegen Vergehens gegen das Gesetz über Titel, Orden und Ehrenzeichen zu 30 Mark Geldstrafe, ersatzweise sechs Tagen Gefängnis. Der Angeklagte hatte ein von ihm gekundenes Reichssportabzeichen angeheftet und ständig getragen. Er hat sich damit, wie der Richter in der Urteilsbegründung ausführte, gegen das genannte Gesetz vergriffen. Das Reichssportabzeichen sei nicht nur ein Leistungsabzeichen, sondern auch ein Ehrenzeichen, dessen Tragen nur dem getauften ist, der die erforderlichen Bedingungen erfüllt hat.

Statt Karten
Ihre Verlobung geben bekannt
Maria Welling
Bernhard Raumberg
Bockum-Hövel Everswinkel
(Hölder)
20. November 1940

Statt Karten
Ihre Kriegstraue geben bekannt
Josef Schwenken
Elisabeth Schwenken geb. Dartmann
Lüdinghausen Ottmarsbocholt
2. Z. Wehrmacht
Ottmarsbocholt, den 20. November 1940

Ursula
In großer Freude geben wir die Geburt eines gesunden Mädchens bekannt
Angela Pohlmeier
geb. Rütter
Theo Pohlmeier
Münster, den 16. November 1940
z. Zt. Franziskus-Hospital

Statt Karten
Zu unserer kleinen Hildegard gesellte sich ein gesunder Sonntagshub. Otto soll er heißen. Dies zeigen in dankbarer Freude an
Otto Symann
z. Zt. Soldat
Frau Käthe Symann geb. Feldmann
Münster (Westf.), den 17. November 1940
Buddenstr. 16 (Raphaelsklinik)

Statt besonderer Anzeige
Nach Gottes heiligem Willen ist meine liebe, herzengute Mutter und Schwiegermutter, unsere Schwester und Tante, die
Witwe Josephine Blecker
geb. Giebler
heute um 12.10 Uhr nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, gestirkt durch die Gnadennacht unserer hl. Kirche, im Alter von 69 Jahren sanft entschlafen.

Um stille Teilnahme und ein andächtiges Gebet für die liebe Verstorbene bitten:
Frau Gertr. Henke geb. Blecker
Dr. med. Alfons Henke
z. Zt. Wehrmacht
Münster (Westf.), den 17. Nov. 1940
Ferd. Freilgrath-Str. 23

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 20. 11. 1940, um 13.30 Uhr, von der Leichenhalle des Zentralfriedhofes aus. Das feierliche Leichenamt ist am gleichen Tage, um 9/4 Uhr, in der Hl.-Kreuz-Kirche. Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Statt besonderer Anzeige
Am 14. November 1940 starb nach kurzer Krankheit mein treusorgender, guter Mann, unser lieber Vater
Friedrich Busch
im 71. Lebensjahre.
In tiefem Schmerz:
Hedwig Busch geb. Stuhlmeier
Rudolf Busch, z. Zt. d. Wehrmacht
Hedwig Busch
Münster in Westf., den 18. Nov. 1940
Emststraße 5

Die Beisetzung fand auf Wunsch des Verstorbenen in aller Stille statt.
Von Beileidsbesuchen bitten wir höflichst Abstand zu nehmen.

Unsere Vermählung geben wir bekannt
August Frerick
Martha Frerick
geb. Bünker
Merfeld über Dülmen Albersloh
19. November 1940

Ehefrau Clara Siekmann
verw. Röckener, geb. Stening
für immer von uns. Sie starb nach 2 1/2-jähriger schwerer Krankheit, versehen mit den Gnadennächten unserer hl. Kirche.
Im Namen aller Angehörigen:
Heinrich Siekmann
und Kinder
Münster (Westf.), den 16. November 1940
Heinstraße 26

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 20. November, um 9/4 Uhr, von der Leichenhalle des St.-Franziskus-Krankenhauses aus, anschließend ist das feierliche Leichenamt in der St.-Mauritz-Kirche.
Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, bitten wir, diese als solche anzusehen.

Wundervolle Perser - Teppiche
u. Ricken, darunter seltene allerfeinste Stücke u. Übermäße von feinsten Knoten preisgünstig zu verkaufen.
Schriftl. Anfragen zu unverbindlicher Besichtigung unter U 5710 an die Hauptgeschäftsstelle Münster, für E. Engeling, Perser-Teppich-Hdlg., z. Zt. Münster i. W.

Kaufe laufend Pappeln, Weiden, Erlen, Birken, Ulmen
Zopf 18 cm u. R. gegen Kasse
Joh. Dues, Schuhfabr., Ahaus i. W.
Ruf 209

Das Geheimnis
vieler Frauen mit reinem Teint liegt in der Aufmerksamkeit, die sie ihrer Verdauung schenken. Wenn Darmel bevorzugt wird, so ist das verständlich. Es ist sparsam und bequem, schmeckt nach. Darmel beugt und beseitigt Störungen der Verdauung, reinigt den Darm mit reinem Teint und jugendlichem Aussehen besonders auf die Verdauung achten und das gute Abführmittel Darmel verwenden.
In Apoth. u. Drogh. RM-74 u. 139

DARMOL
die gute Abführ-Schokolade
In allen Gaststätten und Hotels in Münster und im Münsterland verlangt man die Westfälische Tageszeitung

Überall wirksam!
Nicht bloß im Mund und Rachen, auch in den Bronchien und im Nasenraum müssen die Bakterien gelöst werden. Dann erst wird ein voller Erfolg. So wirkt
Gutol
Bakterien mit aktivem Laxerstoff

Hohberger Gutol
Bakterien mit aktivem Laxerstoff

Weibl. Alt-Modelle
gesucht
Walter Karl Busch
Münster
von-Droste-Hülshoff-Str. 50
Ruf 233 68

Beziehen Sie sich bei Ihren Einkäufen auf die Westfälische Tageszeitung

Ein hohes Ziel!
Tag für Tag unterrichtet Sie die Zeitung über alle Ereignisse. Aus dem tausendfältigen Geschehen greift die SCHRIFTFÜHRUNG das Wesentliche heraus und gibt ihm die Form, die dem Leser Aufklärung und Wissen zugleich vermittelt. So ist es dem Schriftleiter vergönnt, unmittelbar aus dem Erlebnis unserer großen Zeit heraus zu schaffen, die Zukunft Groß-Deutschlands mitzugestalten und mitverantworten. Hier ist ein Beruf, der Begabe schon in jungen Jahren hinausführt in die Welt, ein Beruf, zu dem man sich berufen fühlen muß; eine Lebensaufgabe für den, der an dem Werden unserer Tage mit Ernst und Begeisterung teilnehmen will, entschlossen und fähig zu voller Hingabe an das ihm anvertraute Werk.
Eltern, deren Söhne Sinn und Bereitschaft für ein hohes Ziel besitzen und Zugang zu einem fesselnden Beruf erstreben, verlangen die Schrift „Zeitungsbefürer“, reich an Spannung und Erlebnis von der Verlagsleitung der
Westfälischen Tageszeitung, Münster i. W.

Hautkrankheiten heilungslos?
Mixtura Vonderbecke
wurde fachärztlich erprobt, indem wir nachweisbar unter ärztlicher Kontrolle auch bei schweren Fällen Eritia hatten. Lesen Sie was Geheile sagen. Erhältlich in allen Apotheken. Verlangen Sie Prospekt. Alleinher Hersteller:
R. v. d. Berke, Essen 35, Gruson 1

Hautkrankheiten heilungslos?
Mixtura Vonderbecke
wurde fachärztlich erprobt, indem wir nachweisbar unter ärztlicher Kontrolle auch bei schweren Fällen Eritia hatten. Lesen Sie was Geheile sagen. Erhältlich in allen Apotheken. Verlangen Sie Prospekt. Alleinher Hersteller:
R. v. d. Berke, Essen 35, Gruson 1

Hautkrankheiten heilungslos?
Mixtura Vonderbecke
wurde fachärztlich erprobt, indem wir nachweisbar unter ärztlicher Kontrolle auch bei schweren Fällen Eritia hatten. Lesen Sie was Geheile sagen. Erhältlich in allen Apotheken. Verlangen Sie Prospekt. Alleinher Hersteller:
R. v. d. Berke, Essen 35, Gruson 1

Hautkrankheiten heilungslos?
Mixtura Vonderbecke
wurde fachärztlich erprobt, indem wir nachweisbar unter ärztlicher Kontrolle auch bei schweren Fällen Eritia hatten. Lesen Sie was Geheile sagen. Erhältlich in allen Apotheken. Verlangen Sie Prospekt. Alleinher Hersteller:
R. v. d. Berke, Essen 35, Gruson 1

Hautkrankheiten heilungslos?
Mixtura Vonderbecke
wurde fachärztlich erprobt, indem wir nachweisbar unter ärztlicher Kontrolle auch bei schweren Fällen Eritia hatten. Lesen Sie was Geheile sagen. Erhältlich in allen Apotheken. Verlangen Sie Prospekt. Alleinher Hersteller:
R. v. d. Berke, Essen 35, Gruson 1

Hautkrankheiten heilungslos?
Mixtura Vonderbecke
wurde fachärztlich erprobt, indem wir nachweisbar unter ärztlicher Kontrolle auch bei schweren Fällen Eritia hatten. Lesen Sie was Geheile sagen. Erhältlich in allen Apotheken. Verlangen Sie Prospekt. Alleinher Hersteller:
R. v. d. Berke, Essen 35, Gruson 1

Hautkrankheiten heilungslos?
Mixtura Vonderbecke
wurde fachärztlich erprobt, indem wir nachweisbar unter ärztlicher Kontrolle auch bei schweren Fällen Eritia hatten. Lesen Sie was Geheile sagen. Erhältlich in allen Apotheken. Verlangen Sie Prospekt. Alleinher Hersteller:
R. v. d. Berke, Essen 35, Gruson 1

Hautkrankheiten heilungslos?
Mixtura Vonderbecke
wurde fachärztlich erprobt, indem wir nachweisbar unter ärztlicher Kontrolle auch bei schweren Fällen Eritia hatten. Lesen Sie was Geheile sagen. Erhältlich in allen Apotheken. Verlangen Sie Prospekt. Alleinher Hersteller:
R. v. d. Berke, Essen 35, Gruson 1

Hautkrankheiten heilungslos?
Mixtura Vonderbecke
wurde fachärztlich erprobt, indem wir nachweisbar unter ärztlicher Kontrolle auch bei schweren Fällen Eritia hatten. Lesen Sie was Geheile sagen. Erhältlich in allen Apotheken. Verlangen Sie Prospekt. Alleinher Hersteller:
R. v. d. Berke, Essen 35, Gruson 1

Heiratsgesuche
Belohnungswunsch! Geb. Beamtensohn, 40 J., wünscht zwecks Heirat charakterst., auf Lebenskameraden i. d. Alt. u. geord. Verh., wie ich selbst. Nur ehrl. gem. Angeb. m. Bild (des sel. zuzuschick. m.) erbet. (sonst) zwecks. Dürft. Ehrenw. m. 1. Kind angeh. Ang. u. S. 5883 an die Hauptgeschäftsstelle Münster.

Unterricht
Nachhilfe in Engl., Latein u. Mathematik f. einen Schüler der Klasse 4 gesucht. Ang. 980 an d. S. 5883, Münster.

Verloren gefunden
Samstag 18 Uhr Junkerl. Winkler. (Zu) verl. Abzug gegen geg. Belohn. Münster. Junkerl. Winkler. Junkerl. Winkler. Junkerl. Winkler.

Wohnungs-gesuche
Zwei große leere Zimmer in gutem Hause u. ruh. Ehepaar (beide 40) sofort od. spät zu miet. od. preisangeh. unter R. 1. D. 5857 an d. S. 5883, Münster.

Wohnungs-gesuche
Zwei große leere Zimmer in gutem Hause u. ruh. Ehepaar (beide 40) sofort od. spät zu miet. od. preisangeh. unter R. 1. D. 5857 an d. S. 5883, Münster.

Wohnungs-gesuche
Zwei große leere Zimmer in gutem Hause u. ruh. Ehepaar (beide 40) sofort od. spät zu miet. od. preisangeh. unter R. 1. D. 5857 an d. S. 5883, Münster.

Wohnungs-gesuche
Zwei große leere Zimmer in gutem Hause u. ruh. Ehepaar (beide 40) sofort od. spät zu miet. od. preisangeh. unter R. 1. D. 5857 an d. S. 5883, Münster.

Wohnungs-gesuche
Zwei große leere Zimmer in gutem Hause u. ruh. Ehepaar (beide 40) sofort od. spät zu miet. od. preisangeh. unter R. 1. D. 5857 an d. S. 5883, Münster.

Wohnungs-gesuche
Zwei große leere Zimmer in gutem Hause u. ruh. Ehepaar (beide 40) sofort od. spät zu miet. od. preisangeh. unter R. 1. D. 5857 an d. S. 5883, Münster.

Wohnungs-gesuche
Zwei große leere Zimmer in gutem Hause u. ruh. Ehepaar (beide 40) sofort od. spät zu miet. od. preisangeh. unter R. 1. D. 5857 an d. S. 5883, Münster.

Wohnungs-gesuche
Zwei große leere Zimmer in gutem Hause u. ruh. Ehepaar (beide 40) sofort od. spät zu miet. od. preisangeh. unter R. 1. D. 5857 an d. S. 5883, Münster.

Wohnungs-gesuche
Zwei große leere Zimmer in gutem Hause u. ruh. Ehepaar (beide 40) sofort od. spät zu miet. od. preisangeh. unter R. 1. D. 5857 an d. S. 5883, Münster.

Wohnungs-gesuche
Zwei große leere Zimmer in gutem Hause u. ruh. Ehepaar (beide 40) sofort od. spät zu miet. od. preisangeh. unter R. 1. D. 5857 an d. S. 5883, Münster.

Das Bier für Sie

MÜSER-PA
Müser, Brauerei A.G. Bochum-Langendreer

habe 1 älteres Pony
jungst und fromm, zu verk. Franz Wollenberg, Rheine, Moltkestr. 41-43, Telefon 23 56.

leere Kisten
hat abzugeben
Näheres Telefon
Münster 4 09 00.

leere Kisten
hat abzugeben
Näheres Telefon
Münster 4 09 00.

leere Kisten
hat abzugeben
Näheres Telefon
Münster 4 09 00.

leere Kisten
hat abzugeben
Näheres Telefon
Münster 4 09 00.

leere Kisten
hat abzugeben
Näheres Telefon
Münster 4 09 00.

leere Kisten
hat abzugeben
Näheres Telefon
Münster 4 09 00.

leere Kisten
hat abzugeben
Näheres Telefon
Münster 4 09 00.

leere Kisten
hat abzugeben
Näheres Telefon
Münster 4 09 00.